

Prüfungsrelevanter Stoff

Varietätenlinguistik

Ebenen des Sprachsystems nach Dittmar (1997)

[Begriffe prüfungsrelevant]

- diatopisch - syntopisch
- (Verschiedenheit /Einheitlichkeit im Raum, Dialekte)
- diastratisch – synstratisch
- soziokulturelle Schichtung (lat. stratum ‚Schicht‘) [Bernstein: Defizithypothese/Labov: Differenzhypothese] → soziale Dialektologie
- diaphasisch – synphasisch
- expressive Unterscheidung, Sprachstile [formell/halbformell/informell]
- diachronisch – (synchron)
- Veränderungen im Laufe der Entwicklung (Zeit)

Varietäten in der Sprache nach Lehmann, Grundbegriffe der Linguistik

diaphasisch	In verschiedenen Kommunikationssituationen werden verschiedene Stilebenen oder Register verwendet.	gesprochene vs. geschriebene Sprache, 'foreigner talk', vulgärer Stil
diastratisch	In (nach Alter, Geschlecht, Beruf ...) verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen werden unterschiedliche Soziolekte verwendet	Jugendsprache, Jägersprache
diatopisch	An verschiedenen Orten des Sprachgebiets werden unterschiedliche Dialekte gesprochen	Sächsisch, <i>Südrussisch</i> [Übergänge zum Ukrainischen und Weißrussischen]
diachronisch	Varianten oder sogar historische Stadien folgen einander auf der Zeitachse	ausgestorbene, obsoletere, altmodische, geläufige, modische Ausdrücke

(Standard-)Sprache vs. Dialekt nach Carsten Sinner (2014): Varietätenlinguistik, S. 98

- „Genealogische“ Verwandtschaft bzw. typologische Hierarchie (wie ‚Varietät B‘ und Varietät B‘ sind beide aus Varietät B hervorgegangen‘ [**Vorsicht: Was war eher da, Standard oder Dialekt?**] oder ‚Varietät A ist in Varietät B und Varietät C untergliedert‘)
- Autonomie bzw. sprachlicher Abstand vs. sprachliche Nähe und Gegenseitige Verständlichkeit [Dialektkontinuum]
- Räumliche Ausbreitung bzw. geographische Beschränkung
Sprecherzahl
- Gebrauch in bestimmten Territorien
- Verwendungsbereich bzw. soziolinguistische und -kulturelle Domänen
- Status als Amtssprache bzw. offizielle Sprache

(Standard-)Sprache vs. Dialekt nach Carsten Sinner (2014): Varietätenlinguistik, S. 98

- Status als Nationalsprache bzw. Sprache eines Nationalstaates
- Wahrnehmung bzw. Anerkennung durch die Sprecher als Sprache
- Attitüden der Sprecher
- Verschriftlichung
- Standardisierung bzw. Existenz präskriptiver Normen
- Existenz von Grammatiken und Wörterbüchern
- Gebrauch als Unterrichtssprache
- institutionalisierter Unterricht der Sprache
- etabliertes Schrifttum, literarische Traditionen (Dichtung, Literatur, Prosa, Sachprosa usw.)
- Gebrauch in den Medien

Standardologie

Gegenseitige Verständlichkeit → vor allem „Problem“ der slawischen Sprachen (Romania?), deshalb Standardologie in Slawia hoher Stellenwert

Herder: Sprache ↔ Nation

Problem Vereinnahmungen. Streitfälle in der Slawia?

- Bulgarisch vs. Mazedonisch
- Russisch vs. Ukrainisch
- Tschechisch vs. Slovakisch

Bedeutung Sprache für Nation: Gestern

Найтривкіша підстава нашого національного існування – це рідна мова, з неї бо йде та життєва сила, що вдержує наше національне буття. Маємо на це безліч доказів у нашій історії від найдавніших часів: не раз тратили ми все, оставалась нам тільки рідна мова, – й вона рятувала нас від останньої загибелі. Значення рідної мови для нашого існування та національного розвитку незвичайно велике.

Рідна мова – це головна основа національної відрубності та національного самопочуття. Тому цілком правильно вважаємо мову за найвизначніше знамено того, що зовемо „національною індивідуальністю“. Якщо ми цінімо нашу національну індивідуальність, то повинні високо цінити й свою рідну мову, бо вона дає нам змогу цю національну індивідуальність зберігати. (Коковський 1934, S. 6)

Bedeutung Sprache für Nation: Heute

[...] при изграждане на националното самосъзнание отношението към родния език има огромно значение. Не само за българите като балкански народ езикът е съществен проблем – националноопределящ и националнообразуващ. Всеки жив език има свои носители, които заемат определена територия. Намаляването на територията, както и редуцирането на носителите на езика, представляват фактори, които непременно се отразяват върху развоя на езика, и то неблагоприятно. (Радева 2001, S. 267f.)

Prager Schule: **Standardsprachlichkeitskriterien**

- Normierung
- Kodifizierung
- Polyvalenz/Polyfunktionalität
- Verbindlichkeit

Kriterien

Welche slawischen Sprachen erfüllen alle diese Kriterien?

Welche „großen“ slawischen Sprachen erfüllen manche dieser Kriterien nicht?

- Ukrainisch?
- Weißrussisch?
- BKMS?

Peter Rehder (1995): Standardsprache: Versuch eines dreistufigen Modells. Die Welt der Slaven. 40, S. 352-366

oder synchronen Hilfskonstruktionen (z.B. Dialektkontinua); auch der kommunikative Gesichtspunkt gegenseitiger Verstehbarkeit hilft nicht weiter, da diese im gegebenen Fall naher Verwandtschaft gewöhnlich unproblematisch ist. Allein ein umfassend verstandener soziolinguistischer Ansatz, der sprachliche und gesellschaftliche Kriterien auf den verschiedenen Ebenen berücksichtigt, hilft aus diesem Dilemma heraus: Er läßt zwar den Begriff Sprache undefiniert, ermöglicht aber über den Begriff der Standardsprache – für die Mehrzahl der modernen Sprachgesellschaften Europas und Amerikas – eine eindeutige und überprüfbare Entscheidung. Aussagen wie „das Kroatische und Serbische sind

Peter Rehder (1995): Standardsprache: Versuch eines dreistufigen Modells. Die Welt der Slaven. 40, S. 352-366

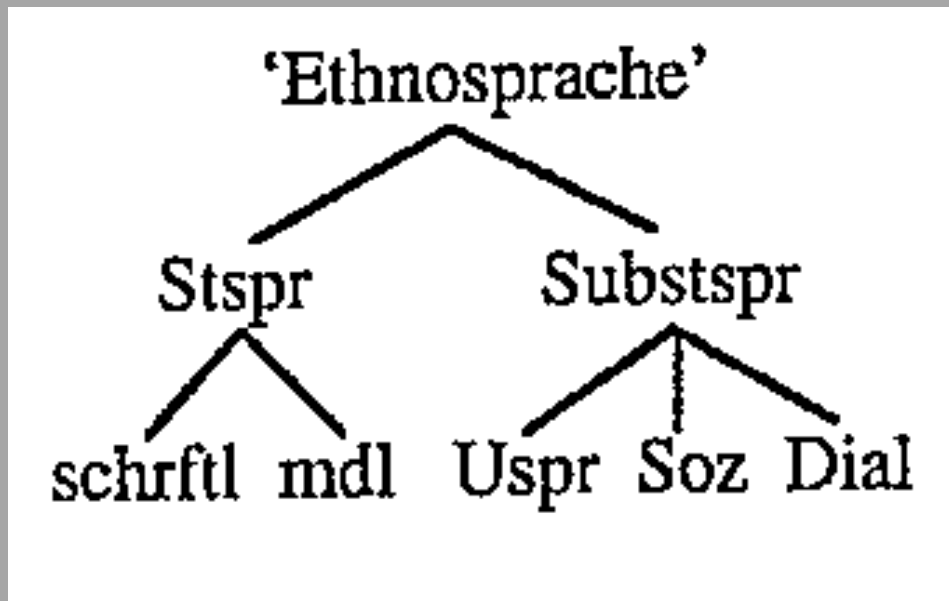
Serbisch/Kroatisch → 2 Sprachen: nicht verifizierbar oder falsifizierbar

Serbisch/Kroatisch → 2 Standardsprachen: plausibel begründbar

wendet wird¹. Sie ist gemeint, wenn im Englischen von *standard language*, im Slovenischen von *knjižni jezik*, im Tschechischen von *spisovný jazyk*, im Makedonischen von *literaturnen jazyk*, im Bulgarischen von *knižoven ezik*, im Kroatischen und Serbischen (und bis spätestens Mitte 1991 im Serbokroatischen) von *književni jezik*, und im Russischen eben von *литературный язык* die Rede ist.

Peter Rehder (1995): Standardsprache: Versuch eines dreistufigen Modells. Die Welt der Slaven. 40, S. 352-366

Notbehelf Ethnosprache für „Nationalsprache“:



Peter Rehder (1995): Standardsprache: Versuch eines dreistufigen Modells. Die Welt der Slaven. 40, S. 352-366

ling.	soz.	
N	O	Stabilität
D	P	Flexibilität

Soziolinguistisch soll eine Standardsprache verfügen über:

- Normiertheit (N)
- Obligatheit (O)
- Polyvalenz (P)
- Differenziertheit (D)

(1. Ebene)

Horizontale/vertikale

Abhängigkeit

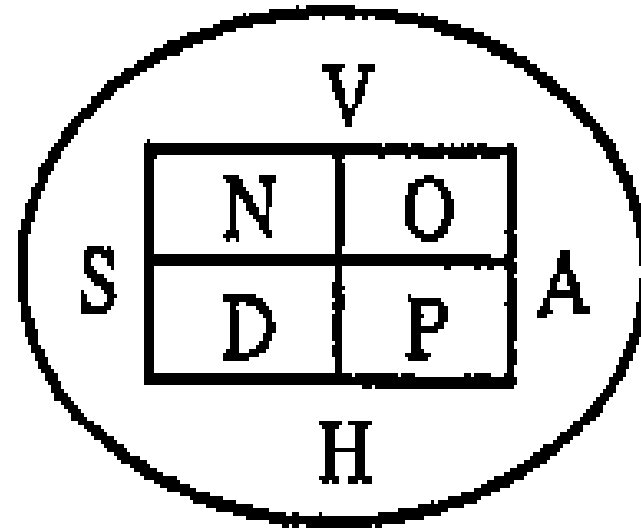
$N \leftrightarrow O$, $D \leftrightarrow P$, $N \leftrightarrow D$, $O \leftrightarrow P$

Peter Rehder (1995): Standardsprache: Versuch eines dreistufigen Modells. Die Welt der Slaven. 40, S. 352-366

Soziokulturell soll eine Standardsprache aufweisen (soziokulturelle Einbettung):

- Standardisierung (S)
- Vitalität (V)
- Autonomie (A)
- Historizität (H)

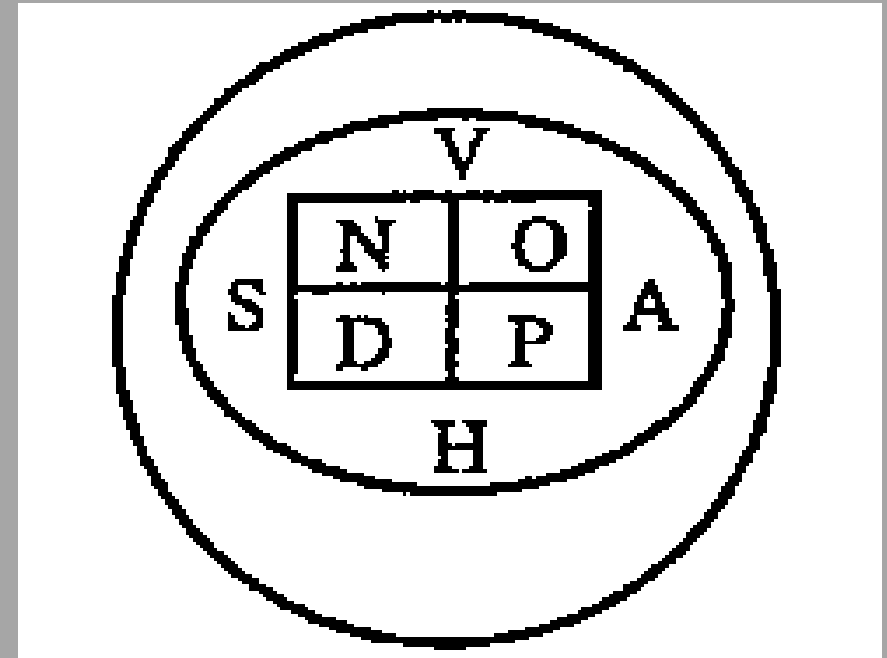
(2. Ebene)



Peter Rehder (1995): Standardsprache: Versuche eines dreistufigen Modells. Die Welt der Slaven. 40, S. 352-366

Staatlich-politische Entscheidungen

- Rechtsverbindliche Regelungen staatlich-offiziöser Art
(3. Ebene)



Peter Rehder (1995): Standardsprache: Versuche eines dreistufigen Modells. Die Welt der Slaven. 40, S. 352-366

Kritik: Gröschel (2009: 112)

sprachen gewertet. Die so betonte bzw. propagierte Historizität muß wissenschaftlicher Nachprüfung nicht standhalten. Sie erfüllt ihren

Zweck, wenn sie in der betreffenden Gesellschaft akzeptiert wird; im Extremfall kann sie ein wesentlicher Bereich nationaler Mythenbildung werden¹¹. Dies Phänomen läßt sich sowohl bei großen und in ihrer Entwicklung fortgeschrittenen, sozioökonomisch differenzierten Standardsprachen wie z. B.

***prostorečie* nach Marszk in Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen [HSR]: 629-633**

- bis ca. 18. Jh. Gemeinsprache in Abgrenzung vom Ksl.
- Sprecher: alle die keinen Dialekt mehr sprachen
- Status: allgemeine Umgangssprache
- Anwendungsbereich: mündlich [schriftl. bei jurist./polit. Fragen]
- Heute: „[...] Varietät von Sprechern, die keinen Dialekt mehr sprechen und die Standardsprache nicht vollständig erworben haben.“ deutet auf nur kurzzeitigen Schulbesuch hin [Prognose: verschwindet mit Schulpflicht]
- Aber: Neues *prostorečie* [2]
- Merkmal(e): Normabweichungen auf allen sprachlichen Ebenen

***prostorečie* nach Marszk in Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen [HSR]: 629-633**

- Morphologie

- Ersatz Null-Endung Gen. Plural bei Neutra (*delov, mestov, zerkalov* statt *del, mest, zerkal*)
- Deklination von indeklinablen Substantiven (*pal'to, pal'ta, ... pal'tom, v pal'te*)
- Komparativ mit –še: *dlin'she, tjažel'she, zdorov'she* statt *dlinee, tjaželee, zdorovee*)
- Vereinfachung Konjugation bestimmter „unregelmäßiger“ Verben: печь, пеку, пеке**шь**, пеке**т**, пеке**м**, пеке**те**, пекут [ähnlich bei хотеть: *хотишь, хотим* (II) oder *хочем, хотите, хочут* (I)]
- Reflexivierungen/Ent-Reflexivierungen: убираться, игратьсЯ / дождатьсЯ

***prostorečie* nach Marszk in Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen [HSR]: 629-633**

- Lexik

- morphologische Einheiten mit dialektalen Ursprüngen: *кабы* wenn, *опосля* nach, *небось* wahrscheinlich, *покамест* inzwischen
- Abgrenzung Jargon/Argot teilweise schwierig: *смотаться* verduften, *сдохнуть* abkratzen, *нализаться* sich volllaufen lassen, *башка* Birne/Kopf
- Kontinuum zur Standardsprache: Univerbierung (*дом отдыха/день рождения* als ein Wort betrachtet, nur letzter Teil dekliniert), keine Deklination von Numeralia (*к старым семьсот* statt *семистам*)

***prostorečie* nach Marszk in Definition *разговорный язык* nach Hinrichs in Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen [HSR]: 629-633**

- nichtexpressives *prostorečie*: Herkunft aus Dialekten sichtbar (*давеча* neulich, *недоцыз* keine Zeit, haben in Standardsprache Wörter mit gleicher Bedeutung)
- expressives: Bedeutung grob/niedrig wie *смотаться*, *сдохнуть* keine Entsprechung mit identischer Bedeutung, teilweise mit Slang gleichgesetzt
- These: Sprachzustand zwischen aufgegebenen Dialekt und nicht erreichter Standardsprache, bildet Kontinuum mit Standardumgangssprache
- wird teilweise geschrieben, Normabweichungen mit mündlicher Sprache identisch (Marszk 1996: *Prostorečie* in Briefen. Zum Schreibverhalten russischer Unterschichtsangehöriger)

Marszk 1996: *Prostorečie* in Briefen. Zum Schreibverhalten russischer Unterschichtsangehöriger

- SprecherInnen: sehr niedriges Bildungsniveau, manuelle Arbeit, in Beruf/Freizeit kaum Lesen und Schreiben
- Aber: Anträge, kurze Nachrichten, Anzeigen, Entschuldigung für krankes Kind usw.
- Wie viele Normverstöße muss ein Text/eine Äußerung mindestens enthalten, um als *Prostorečie*-Text zu gelten? (Zitat S. 185 nächste Folie)

[...] Как представляется, можно использовать такой критерий. Если в речи человека присутствуют бесспорные, «сильные» сигналы просторечия (грамматические, лексические, фонетические), то и отклонения от норм в области структурной и семантической организации текста (если они не являются индивидуально-речевыми ошибками, а встречаются в речи ряда информантов) могут рассматриваться как факты, характерные для нелитературной сферы функционирования языка, подводимой под понятие «просторечие». (Kitajgorodskaja 1988, 167, Fußnote 25)

Standard				Prostorečie			
Name	Alter	Beruf	Br- Anz	Name	Alter	Beruf	Br- Anz
Evgenija	≈ 60	Rentnerin	2	Zoja	≈ 70	Rentnerin	2
Semën	35	beim Zoll	2	Valentina	24	Dvornik	7
Lidija	47	Ingenieurin	1	Aleftina	≈ 70	Rentnerin	7
Tamara	≈ 25	Hausfrau	1				

- Abweichungen in der Rektion, z.B. благодарна + Instrumental: я очень благодарна вашей заботой и вниманием (Zoja) oder Dativ statt Akkusativ: молю богу за ваше здоровье (Zoja).
- Neutrale Substantive, die nicht endbetont sind, werden manchmal als Feminina behandelt: у меня не квартира, коммуналка, как семейная общешитие (Valentina).
- Substantive, die i.d.R. im Plural gebraucht werden, treten im Singular auf: чтобы купить детям красовку надо мои две полочки (Valenti-)
- Auslassung des Korrelativums in Korrelativsätzen: Я как-то вам писала, после как получила посылку, но мне никто не ответил (Valentina).
- Prostorečie-Lexik: фотка statt фото oder фотография: Почему вы не ответили на мое письмо с фотками. (Valentina). Доча statt дочка oder дочь: сейчас доcha учится во 2 классе. (Valentina)

Ein typischer Zug von schriftlichem Prostorečie ist möglicherweise die syntaktische Kreuzung zweier Konstruktionen, z.B.

ваши письма приходится ходить к своей приятельнице она знает
немец. язык и мне читает (Zoja)

ist gekreuzt aus

⇒ ваши письма приходится носить к своей приятельнице

und

⇒ с вашими письмами приходится ходить к своей приятельнице

Я очень переживаю, что я ничем нету вас отблагодарить за такое внимания (Zoja)

Hier müßte es heißen:

⇒ что мне ничем вас отблагодарить
oder

⇒ что у меня нету чем вас отблагодарить (diese Variante ist eher umgangssprachlich).

Ganz typisch für schriftliches Prostorečie sind die Abweichungen von der Rechtschreibnorm.

Für Zoja ist es charakteristisch, Präpositionen und Pronomina zusammen zu schreiben:

пока уминя еще есть немного ваших продуктов

соль не присылаете унас есть

комне старому незнакомому человеку

Außerdem schreibt sie gern Verneinung und Prädikat zusammen:

я незнаю как вас благодарить
зимой нехочется умирать
я Вам этого немогу сказать

Bei Alefina kommt diese Schreibung auch vor, jedoch seltener und fast nur beim Verb знать:

Незнаю что будет с нами

Was ist hier passiert?

Но поверти за ваше здоровье я всегда молюсь (Zoja)

шпагад порванай (Zoja)

сладостей небыло кроми банок (Zoja)

Я Вам посылала бандироль с открытками (Zoja)

Пишит вам ленинградка (Valentina)

у меня и муш есть (Valentina)

придупреждаю у меня не квартира (Valentina)

нада же с кем то поделит[ься] (Valentina)

Зарание тебе благодарна. (Valentina)

Каждый день малюсь что-бы вам господь Бог дал здоровья (Aleftina)

Я тоже неважно себя чувствую (Aleftina)

Привазила Таня, Лидия Никалаевна (Aleftina)

Und hier?

Спасибо большое (Valentina)

Сохранилось письмо и ваше фото (Zoja)

вам позовидовала (Zoja)

хочу вас поблагодарить за вашу помощь (Aleftina)

цены всё время ростут (Aleftina)

Definition *разговорный язык* nach Hinrichs in Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen [HSR]: 593

разговорный язык : russische Umgangssprache [RUS]

Die RUS ist die nichtkodifizierte Variante der kodifizierten russ. Standardsprache (Literatursprache) und bildet als autonomes linguistisches Subsystem mit dieser ein übergreifendes Makrosystem. Der [...] Die RUS wird benutzt von gebildeten Trägern der Standardsprache im ungezwungenen, alltäglichen, spontanen, mündlichen Umgang

und ist damit situativ gebunden. Es gibt Übergänge/Überlappungen mit anderen mündlichen Varietäten der russ. Ethnosprache, z. B. mit der gesprochenen Literatursprache oder dem „prostorečie“ [...]